

Gramic-Award

Toleranz in Bildern

Für sein Comic über das Leben eines Obdachlosen ist der Zeichner Christopher Burgholz am Samstag in München mit dem Gramic-Award ausgezeichnet worden. Der 25-jährige Burgholz erzähle in leisen Tönen von dem schwierigen Leben auf der Straße, begründete die fünfköpfige Jury ihre Entscheidung. Der zweite Platz ging an Maximilian Hillerzeder. Der 22-jährige Comiczeichner überzeugte mit seiner Geschichte von einem kleinen Jungen, der sich mit einem neu zugezogenen Nachbarkind anfreundet. Im Rahmen des Münchner Comicfestivals ist die Ausstellung »Toleranz in Comics und Graphic Novels« noch bis Sonntag in der St. Markus-Kirche zu sehen. *epd*